

*Ewald Palmetshofer*

tier.

man wird doch bitte unterschicht

endgültige Fassung

F 1418

  
deutscher  
theaterverlag

## Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

*tier. man wird doch bitte unterschicht (F 1418)*

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Jedes Subjekt besteht,  
insofern es seine Umwandlung in ein Objekt verweigert.

## Personen

CHOR:

SOPRAN	<i>Expertin</i> / Greißlerin / Kind
ALT	<i>Expertin</i> / Freundin / Kind
COUNTER	<i>Experte</i> / Stammgast / Kind
TENOR	<i>Experte</i> / Direktorssohn / Kind
BARITON	<i>Experte</i> / Freundinnengatte / Kind
BASS	<i>Experte</i> / alter Direktor / Direktor

ERIKA

Die Szenenübergänge verstehen sich als Verwandlung. Eine Szene wechselt in die andere, ohne dass man die vorhergegangene Szene „abräumen“ müsste. Abgesehen von ERIKA sind alle Personen auch als Chor zu verstehen. Unterschiedliche Schriftarten markieren unterschiedliche Zeit- und/oder Spielebenen, zwischen denen die jeweiligen Stimmen (SOPRAN, ALT, COUNTER, TENOR, BARITON, BASS) wechseln. Diese Ebenen bestehen sowohl nacheinander, als auch gleichzeitig. Somit befinden sich Figuren unter Umständen zur selben Zeit in unterschiedlichen Zeiten. Interpunktion und Zeilenumbrüche folgen rhythmischen Gesichtspunkten.

SZENE (-1)  
*das Mädchen vor dem Anfang*

ERIKA        es  
              das Mädchen  
              sie  
              ist jung  
              und steht  
              und schaut  
              im Spiegel  
              das Gesicht  
              im Spiegel schaut es ihr Gesicht  
              und zeigt nur bis zum Hals der Spiegel  
              das darunter zeigt er nicht  
              da ist sie froh, dass nur Gesicht und alles and're nicht  
              im Spiegel,  
              denkt sie,  
              nur der Kopf  
              da ist sie froh  
              das and're, unten, zeigt der nicht  
              und schaut kurz runter  
              es  
              das Mädchen  
              sie  
  
              das Wasser, kalt,  
              das kühlt die Hände in der Muschel  
              warmes Wasser gibt's hier nicht  
              der Schulwart hat gesagt, das ist gesund,  
              das kalte Wasser  
              Seife auch nicht  
              greift zum Handtuch, sie  
              der nasse Fetzen, Wochen alt  
              der Rost vom Haken zieht mit seinem Braun sich ins

Gewebe rein\*

als hätt' man sich den Arsch gewischt damit und wieder  
hingehängt,  
denkt sie  
das Mädchen  
es  
ob das der Schulwart auch gesund  
es lacht und denkt: „bestimmt“  
und bleibt noch bisschen steh'n  
schaut in den Abfluss rein  
das heißt: ins Nichts  
den Kopf gesenkt  
kein Spiegelbild  
nur weißes Porzellan mit in der Mitte einem Loch,  
durch das der Dreck ins Nichts und weg  
die Glocke läutet  
draußen  
vor dem Klo  
und scheucht die Kinder auf  
und hört die Kinder laufen, sie  
und in die Klassen rein  
und Türen hinter Kindern knallen hört es  
sie  
und rührt sich nicht  
und bleibt noch steh'n  
und lauscht  
und wartet bis es ruhig  
und bis kein Kind mehr auf dem Gang  
und alle in den Klassen drinnen  
hört die Türe von dem Lehrerzimmer auf und zu  
und noch einmal und auf und zu  
hört Lehrerschritte auf dem Gang  
und gehen Türen auf mit Kindern hinter jeder Tür  
und Lärm heraus  
und Sessel schieben „Aufsteh'n!“ „Guten Morgen!“, Türe zu  
dann hört sie gar nichts mehr

---

\* Die Zeilenumbrüche sind rhythmisch gesetzt. Rechtsbündiger Text ist die Fortsetzung der vorherigen Zeile. In diesem Fall ist aus Platzmangel ein Zeilenumbruch erzwungen worden, der rhythmisch nicht angezeigt ist.

und steht noch immer  
es  
das Mädchen  
sie  
es ist in Sicherheit

BASS [Stimme] du, Erika!

ERIKA ich komm ja schon  
sag ich  
und bleibt noch einen Augenblick  
das Mädchen, es  
in dieser Sicherheit  
am Klo  
schaut nochmal kurz zum Spiegel hoch  
zu dem Gesicht darin

BASS [Stimme] jetzt tu schon weiter

ERIKA fährt sich mit der Hand dorthin,  
was nicht im Spiegel sichtbar ist  
was der nicht zeigt  
lässt das Gesicht in ihm zurück  
im Spiegel  
ihr Gesicht  
dann geht sie raus  
und auf den Gang  
an zwei von diesen Tür'n vorbei mit Kindern drin  
die dritte Tür' ist ihre,  
denkt sie

BASS [Stimme] Erika!

ERIKA ich komm ja schon  
hab nur den Fetzen nass gemacht

das gibt's ja nicht

sie holt tief Luft  
nein, klopfen tut sie nicht  
sie macht die Türe einfach auf  
dann geht es rein

SZENE (0)  
*Kernphysik – Experten und Expertinnen*

SOPRAN *wir bekennen*

ALT *öffentlich*

SOPRAN *ja öffentlich, von mir aus,  
öffentlich bekennen wir,  
dass wir mit ungeteiltem Interesse*

COUNTER *dass wir jenes, es, das Interesse*

BARITON *das wir's ungeteilt dem Kern mit ganzer Kraft  
mit ganzer Angestrengtheit angedeihen ließen*

BASS *kommt schon vor,  
dass so ein Interesse sich an einem Kern verbeißt  
das kommt schon vor, verdammt*

SOPRAN *weshalb wir auch bekennen*

ALT *öffentlich*

SOPRAN *von mir aus öffentlich*

TENOR *und DAS bekennen tut nicht weh, weil sowas vor-*

BASS *das hab ich schon gesagt, dass sowas vorkommt*

TENOR *ja, und haben wir*

COUNTER *die wir bekennen*

TENOR *haben wir den Kern mit uns'ren ganzen Sinnen wohl bedacht  
und auch das Interesse d'rauf gelegt mit ganzem Eifer,  
uns'rem,  
uns'rem Eifer,  
auf den Kern*

ALT *von dem wir dachten, dass der Kern das Eigentliche sei*

BARITON *natürlich dachten wir, dass dieser Kern,  
dass wenn man ihn, den Kern, der ja im Zentrum ist,  
weil jeder Kern  
dass wenn man ihn mit ganzer Kraft mit einer Analyse überwacht,  
dass uns der Riss , sollt' er entsteh'n*

SOPRAN *das weiß man nicht, ob nicht ein Riss im Kern vielleicht,  
ob der nicht auftritt irgendwann*

COUNTER *und könnt' ja sein, dass so ein Riss im Kern,  
wenn man botanisch an die Sache rangeht,  
bildlich jetzt botanisch an die Sache ran,  
dann könnt' ein Riss im Kern  
der könnt von innen her sich ausgebildet haben,  
könnt vom Fruchtfleisch sozusagen, dieser Außenzone,  
könnt der überlagert, überwuchert sein,  
so dass man ihn nicht sieht*

BASS *was für den Kern als solchen ja normal,  
dass man nicht sehen kann, den Kern*

BARITON *und an den Außenzonen alles heil*

ALT *was eine Täuschung wär', fürwahr*

TENOR *die Schale kündigt nicht vom Spalt im Kern*

COUNTER *sollt er entsteh'n*

SOPRAN *von innen fault die Frucht, und zeigt die Schale nicht*

COUNTER *ist außen hui und innen pfui*

SOPRAN *weshalb der Rand, die Schale, Hülle, Haut uns,  
ja man kann's ruhig sagen,  
nicht die Bohne int'ressiert'  
das heißt jetzt: damals*

BARITON *damals*

ALT *ja, wir fragten immer nach dem Kern*

BASS *man möcht' fast sagen Kernphysik im Sozialen, die wir da betreiben*

BARITON *rein beobachtend natürlich*

COUNTER *bis das Interesse*

SOPRAN *uns'res*

BASS *an dem Kern*

COUNTER *der übrigens ein Samen ist, der Kern, wenn man botanisch  
sichert nur der Kern, der Same, sichert nur den Fortbestand  
die Außenzone, Fruchtfleisch, ist nur Attraktion,  
damit der Same besser ausgestreut  
mehr nicht*

BARITON *ein weit'res Argument für uns're Kernphysik  
wenn man so will*

SOPRAN *die wir betrieben*

ALT *im Sozialen*

BARITON *bis das Interesse*

SOPRAN *uns'res*

COUNTER *bis es sich von dieser Kernphysik im Sozialen abgewandt*

ALT *das Interesse*

SOPRAN *uns'res*

ALT *abgewandt*

BARITON *und muss man schnell erklär'n,  
den Umstand, wie's zu dieser Abkehr kam,  
dass man die Ausgangshypothese, dass der Kern  
dass man die dann verworfen hat*

BASS *Moment, ich würd' da nicht „verwerfen“  
„aufgeschoben“ maximal  
dass man die aufgeschoben, ausgesetzt für kurze Zeit  
solang die Untersuchung dauert halt  
da muss man jetzt das Kind nicht mit dem Bad  
den Kern nicht mit der Frucht  
weil schließlich weiß man nicht,  
ob man die Ausgangshypothese später nicht noch brauchen kann*

BARITON *dann ist sie jetzt halt „aufgeschoben“  
wenn's dir besser geht*

BASS *ja, sehr*

SOPRAN *wo sind wir steh'n geblieben*

ALT *weiß ich nicht*

BASS *dass wir die Ausgangshypothese*

BARITON *ja, das weiß man schon*

TENOR *dass wir uns dann der Schale, nicht dem Kern  
der Fäulnis in den Randbezirken*

BARITON *in der Hülle um den Kern herum*

TENOR *dass wir uns schließlich der dann zugewandt*

ALT *mit uns'rem Interesse, uns'rem*

COUNTER *das nicht minder aufmerksam*

SOPRAN *nein, ungeteilt*

ALT *das Interesse  
uns'res*

SOPRAN *das der Hülle dann, den Randbezirken, angedeihen lassen  
wir*

ALT *weil, wie der Volksmund sagt,  
ein Fisch vom Kopf her zwar zu stinken pflegt*

BASS *doch nicht das Soziale*

SOPRAN *nicht vom Kopf und nicht vom Kern, vielleicht*

BARITON *nein, von den Rändern her*

TENOR *dort fault's und stinkt's, hat man gedacht  
das könnt' ja hypothetisch sein,  
dass eine Fäulnis an den Randbezirken west*

ALT *ganz unbemerkt*

TENOR *und wir noch mit der Kernphysik beschäftigt  
im Sozialen,  
die natürlich wesentlich  
und keiner merkt's, dass ringsum*

SOPRAN *an der Schale schon Verwesung  
ekelhaft  
ganz braun und faul  
ein Loch sich meuchlings in die Mitte frisst  
mir wird ganz schlecht*

ALT *und wir noch immer auf den Kern fixiert  
und hinterrücks uns eine Fäulnis aus den Randbezirken überfällt  
weil wir nach innen schau'n  
da kriegt's die Kernphysik dann mit der Angst zu tun*

SOPRAN *und mit der Übelkeit  
mir ist noch immer schlecht  
ganz braun und faul und feucht  
wenn ich's mir vorstell'  
ekelhaft*

COUNTER *weshalb wir,  
als der Blick von uns von dieser Kernphysik,  
vom Samen abgezogen war*

ALT *und dann auch noch ein Störfall  
sozusagen  
uns zu Ohren kam,  
dass da in einer ganz bestimmten Ränderzone sich ein Vorfall zugetragen,  
der in uns'rer Kernphysik nicht vorgesehen  
und für die Theorie von Relevanz vielleicht,  
weshalb wir dann aus gutem Grund  
aus einer Vorsicht 'raus  
aus einem Unbehagen*

COUNTER *haben wir das Interesse  
uns'res,*

TENOR *prophylaktisch von dem Kern*

BARITON *der Kernphysik*

TENOR *dann abgezogen und den Rändern zugewandt*

ALT *ich würd' gern vorne sitzen  
ja, wenn's möglich ist  
weil hinten wird mir immer schlecht*

BARITON *von mir aus  
mir egal*

TENOR *und haben uns den Rand mal angesehen*

SOPRAN *nachdem's angeblich dort*

COUNTER *weil der Verfall vielleicht von außen kommt*

BASS *und was da an den Rändern blüht,  
wenn man noch kurz im Biologischen, Botanischen verweilt  
was an den Rändern blüht, wer hätt' s gedacht  
was dort bizarre Blüten treibt  
die schönste Pflanze dort heißt,  
schöner Zufall,  
Erika*

## SZENE (1)

BASS        jetzt Erika!  
bis du mit deinem Fetzen kommst, da bin ich längst ertrunken  
in dem Blumenwasser, das die Hand von mir verschüttet hat  
als Wasserleiche lieg ich dann am Boden rum,  
faul' mit den Wurzeln von dem Fikus um die Wette  
du, du machst noch immer diesen Fetzen nass  
und nach zwei Jahren kommst du rauf und wischst mich einfach weg  
das heißt: was von mir übrig ist  
die falschen Zähne hebst du auf  
der Rest wird weggewischt  
so einfach geht das  
wisch und weg  
bleibt noch die ausgedorrte Pflanze in dem Topf  
die nimmst du mit nachhaus' und heizt damit den Ofen ein  
und machst dir's warm

ERIKA        Blödsinn  
Herrn Direktor kann man nicht so einfach von der Erde wischen

BASS        das sagst nur, weil'st mich ärgern willst  
damit du „Herr Direktor“ sagen kannst  
ich bin der Ignaz  
hab ich dir schon hundertmal gesagt  
dass ich der Ignaz  
du die Erika  
und ich der Ignaz  
und schon lang kein „Herr Direktor“ mehr

ERIKA        „Vögelein, wie piepst du?“ hat der Herr Direktor früher immer

zu uns Kindern in der Schul'  
ich hab dann „Erika“ gesagt  
und? alter Vogel, wie krähst du?

„Ignaz“ musst jetzt sagen

so, jetzt ist die Erde wieder trocken  
nur der Fikus ist zu feucht  
dem verfaulen seine Wurzeln weg,  
wenn der Ignaz-Vogel, der Direktor, nicht mit seinem Gießen endlich aufhört,  
geht der ein, wahrscheinlich schneller als der Herr Direktor faulen kann

BASS ja, da hast recht

ERIKA ich weiß, drum sag ich's auch

das Vög'lein kommt dann morgen wieder

BASS morgen nicht  
heut kommt der Reinhard heim  
da brauchst nicht kommen morgen, übermorgen auch nicht  
komm' am Montag wieder  
wenn er wieder z'rück in seine Stadt

ERIKA ich geh'  
bis dann  
die Stufen runter  
in der Küche, auf dem Tisch, da liegt das Geld für mich  
in ein Kuvert gesteckt  
mit meinem Namen drauf  
noch schnell zum Kühlschrank  
mach die Türe leise auf  
bevor der Reinhard aus der Stadt  
und alles weg vom alten Vogel

nehm' ich mir, weil auch die Erika ein Futter  
Mist, dann springt der Kühlschrank an  
verdammst

BASS Erika!

ERIKA was ist denn noch?

BASS ich glaub, er kommt  
ich hör das Auto schon  
geh' hinten raus!  
und lass das Geld nicht liegen!  
hörst!  
sonst fragt er noch, wer diese Erika,  
von der der Name am Kuvert

ERIKA auf's Geld hab ich noch nie vergessen  
sag ich  
pack' schnell noch Wurst und Käse aus dem Kühlschrank ein

BASS jetzt, schnell!

ERIKA das Brot geht auch noch mit  
ich bin schon weg  
bis Montag, Herr Direktor  
bin zur Hintertüre raus  
hör noch von draußen eine Autotür, die zugeschlagen wird  
  
bevor der Reinhard seinen Schlüssel in das Schloss gesteckt  
  
da war ich dann schon weg

SZENE (2)

TENOR *als dann die Ausgangshypothese, diese Kernphysik, dann weg-  
ich mein natürlich aufgeschoben*

ALT *und das Interesse*

SOPRAN *un'res*

ALT *sich dem Rand verschrieben hat*

BARITON *da gingen wir dann von der These aus, dass eine Fäulnis, ein Zerfall  
zu jeder Zeit, an jedem Ort vielleicht*

COUNTER *dass eine Fäulnis einen Träger braucht,  
durch den das Auseinanderfall'n, Verwesung*

TENOR *oder Riss*

COUNTER *sich transportiert ins Inn're rein*

BARITON *bis hin zum Kern*

ALT *im schlimmsten Fall*

SOPRAN *dass eine Übertragung, Infektion  
vielleicht auch Kettenreaktion  
vom Rand dann bis ins Zentrum führt*

COUNTER *vorausgesetzt,  
wie schon gesagt,*

*dass da ein Wirt, ein Träger, Element, Subjekt mit der Erregtheit angesteckt  
jetzt medizinisch mal gedacht*

SOPRAN *und es der Volkshygiene – schlimmes Wort  
nein, dem Sozialen – gleich viel besser  
nicht gelungen ist, das Trägerelement zu isolier'n und auszumerzen*

BARITON *zu gesunden*

TENOR *was nicht möglich war, weil man's nicht kennt*

BARITON *weil keine Kenntnis herrscht von diesem Träger  
dem Zerfallssubjekt, das hypothetisch  
eine These nur*

TENOR *von dem man ja nicht wusste, ob's das gibt:  
Subjekt*

ALT *und ob's ein einzelnes, im Singular  
ob's mehrere  
gar eine Trägergruppe*

SOPRAN *Menge*

COUNTER *Klasse*

ALT *Fäulnisschicht*

BARITON *die an den Rändern wuchert, west*

COUNTER *von der der Kern nichts weiß*

TENOR *weshalb wir also nach der Trägerschicht  
am Rand*

*sollt' es sie geben*

SOPRAN *was nun wirklich nicht zu wünschen ist*

TENOR *uns auf die Suche machten  
dort*

### SZENE (3)

SOPRAN ja schau, wer geht denn da  
die Erika vom Ignaz heim

ALT schau, ob's eine Tasche in der Hand

SOPRAN die kommt gleich rein  
da kannst du selber schau'n

ALT der Ignaz zahlt in Naturalien

SOPRAN ach, Blödsinn

ALT stimmt, weil „zahlen“ ist das falsche Wort  
das nennt man Tauschgeschäft  
weil wenn kein Geld im Spiel, nennt man das Tauschgeschäft  
die tauscht die Naturalien von sich gegen die Wurst von ihm

SOPRAN ah geh, du Schwein

ALT die hat halt sonst nix, was sie tauschen könnt  
nur sich  
und er nur seine ausgedörrte Direktoren-Wurst

SOPRAN du bist so ekelhaft  
was du schon wieder weißt  
die putzt  
der alte Mann, das große Haus  
die putzt, er zahlt  
wenn die vom Ignaz kommt, dann hat sie immer frisches Geld dabei

ganz neu, die Scheine, ganz so wie's die Post gebracht,  
das Geld vom Ignaz seiner Rente

ALT sag ich's doch

SOPRAN sei ruhig, sie kommt gleich bei der Tür herein  
da kannst du selber nach der Tasche schau'n

ALT ja grüß' dich Erika  
na, fehlt noch bissl was?  
in deiner Tasche drinnen?

ERIKA grüß' euch  
Zigaretten bräucht' ich

SOPRAN bitte sehr und bitte gleich  
warst grad beim Herrn Direktor, nicht?  
das find' ich wirklich gut, dass'd dem zur Hand  
der hat ja keinen mehr  
den Buben halt  
nur in der Stadt, da nützt der auch nicht viel, der Bub  
der kommt nur alle heil'ge Zeit  
da wird er auch nicht putzen woll'n  
nützt auch nicht viel, der Bub

ERIKA was schaust denn so?

ALT wer, ich?

ERIKA ja sonst is keiner da

ALT ich hab mich nur gefragt, ob ich mich täusch',  
weil kommt mir halt so vor, als ob du immer mit gefüllter Tasche vom Direktor  
nein, da täusch' ich mich

ERIKA mit Sicherheit  
da täuschst du dich

ALT wahrscheinlich, ja

ERIKA und liegt vielleicht ja an den Augen  
könnt'st dir ja mal eine Brille auf die Nase setzen  
und das Alter hätt' man längst

SOPRAN da hat sie recht, die Erika  
das Alter hätt' man

ALT du vielleicht

SOPRAN na, heut' nur Münzen, Erika?

ALT das große Geld, das hat sie in der Tasche drin

ERIKA genau, das hab ich in der Tasche drin

SOPRAN das macht dann auf den Cent genau macht's dreißig Cent retour  
ich dank dir schön

ERIKA ich dank euch auch  
und schreib dir's auf, das mit der Brille  
dass die Nase,  
die, wo diese Neugier wohnt,  
sehr dringend eine Brille braucht  
na dann  
ich geh' dann mal  
Auf Wiederschau'n

ALT ja, Wiederschau'n

ERIKA

sie geht nachhaus'  
das Mädchen  
es  
es geht nachhaus'  
und keiner da, im Haus, daheim  
ist keiner da  
weil alle draußen sind, am Feld, im Stall,  
sie weiß es nicht  
und nur der Hund ist da, der auf sie wartet, jeden Tag  
und hergelaufen kommt  
springt an ihr hoch  
dann wieder auf den Beinen landet  
fährt mit seiner Schnauze dieses Tier in ihren Schritt  
sogar der Hund ist eine geile Sau, denkt sie  
sogar der Hund  
das hat sie ihm schon abgewöhnt,  
hat sie gedacht  
sie fasst mit ihrer Hand den Bauch vom Hund entlang  
dort kommt sein Schwanz, den er zum Brunzen hat  
dahinter dieser Eiersack  
den fasst sie mit der Faust  
und quetscht den Sack mit diesen Eiern drinn'  
die Hundssau schreit  
sie tritt noch hinterher, dem Tier, das sich verrollt  
und um die Ecke läuft aus ihrem Blick  
und sicher wieder graben geht  
nach abgehackten Hühnerschädeln graben geht  
im Haufen hinterm Haus,  
die Hundssau, blöde  
geht nach drinnen, sie  
und wirft die Tasche mit dem Schulzeug in ein Eck'  
das schöne Schulgewand, das zieht sie aus  
schlüpft in die alte Jean,  
die an den Beinen viel zu kurz  
zieht sich die Socken hoch  
und steckt die Beine von der Hose rein  
das ist modern, denkt sie

taucht mit dem Kopf ins Wollmeer von dem Pulli,  
den die Oma ihr gestrickt  
macht noch die Haare mit dem Gummi neu  
und geht ins Zimmer hoch von ihr  
und wirft sich dort aufs Bett  
setzt sich den Walkman auf und hört Musik  
das schöne Lied  
nein, weinen tut sie nicht  
das hat sie sich schon abgewöhnt  
viel besser als dem Hund sein Schnüffeln mit der Schnauze  
unten bei der Muschi  
hat sie sich das abgewöhnt  
viel besser als dem Hund, der Sau  
das Weinen

SOPRAN weg ist sie

ALT das freche Luder  
blödes Vieh

SOPRAN wenn'st auch so fragen musst  
mit dieser Neugier, die ein Blinder sieht

ALT sehr lustig  
einer muss ja fragen

SOPRAN schon  
nur wen  
man muss halt wissen, wen man fragt, wenn man was wissen will  
nur mich, mich fragt ja keiner  
auch egal

ALT was würd'st du wissen,  
wenn dich einer fragen würd'

SOPRAN dass da nicht viel in dieser Tasche drinnen ist,

mit der die Erika vom Herrn Direktor kommt  
ich schreib' das alles  
darfst du keinem sagen  
sag ich dir, sonst keinem  
schreib' das alles auf  
das was die Leute kaufen  
schreib' ich Listen was wer kauft  
weil ich ja rechnen muss  
und weil ich hier das einzige, das letzte  
gibt ja kein Geschäft  
nur mich  
die andern gibt's nicht mehr  
drum weiß ich alles, alles was wer kauft  
das schreib' ich alles auf  
und was wer nicht bei mir zum Leben holt, das kommt woanders her  
das muss ich wissen  
weil ich rechnen muss  
das letzte Brot, das hat die Erika am Montag eingekauft  
das nächste kauft sie dann am Donnerstag und manchmal auch am Freitag  
spätestens  
heute also hätt' sie sich ein Brot  
das hat sie aber nicht  
nur Zigaretten  
was ergibt sich draus?  
dass in der Tasche mindestens ein Brot  
das hat der Herr Direktor gestern eingekauft bei mir  
wenn er sich morgen früh ein neues kauft, dann weiß ich, ich hab recht  
wer dieses Brot im Endeffekt bezahlt, das was die Erika dann frisst,  
ist mir egal  
ein Unglück nur, wenn dann der Bub von ihm aus seiner Stadt nachhause  
kommt

weil da verdien' ich eine Woche nix am Herrn Direktor  
weil der Bub, der nimmt ja alles selber mit  
und an den Resten frisst der Alte eine Woche lang

die Erika, die schadet nicht  
dafür der Bub  
hab schon gedacht, wenn ihm sein Auto sterben würd', dem Bub  
das wär' ein Glück  
dann könnt' er nicht mehr länger all das Zeug aus seiner Stadt  
naja  
und du?  
brauchst du noch was?

ALT           was fragst das mich?  
              schaust halt auf deine Liste  
              du, in Zukunft frag' ich dich, was ich so brauch

SOPRAN     man muss nur wissen, wen man fragt  
              die Milch schon aus?

ALT           nein, morgen

SOPRAN     stimmt

## SZENE (4)

TENOR     wie geht's dir denn?  
           du schaust ein bisschen blass

BASS       mir geht's, wie's einem gehen kann  
           wenn man mich anschaut, denkt man sich: naja  
           dann fragt man mich, wie's mir so geht  
           weil man beim Anschau'n eine Hypothese in sich herstellt,  
           die dich dann fragen lässt  
           dass es dem Alten nicht so gut  
           das war die Hypothese, die du hast  
           drum fragst du mich  
           sonst würd'st ganz einfach sagen: gut schaust aus  
           nicht einen Tag bist älter worden  
           aber nein  
           drum kennt dein Fragen mit der Hypothese drin die Antwort schon  
           da brauchst mich lieber gar nicht fragen  
           falls du's trotzdem wissen willst,  
           mir geht's genauso, wie du fragst

TENOR     jetzt Papa, bitte

BASS       was denn?  
           hab doch recht?  
           nicht wahr?  
           was deine Hypothese anbelangt?

TENOR     ich kann auch nimmer fragen  
           wenn's dir lieber ist  
           dann frag' ich einfach nimmer mehr

und bild' mir meine Hypothesen ganz für mich

BASS ja, das ist ein guter Plan

TENOR und frag' dich nimmer, ob die Hypothese stimmt  
das mach' ich jetzt in Zukunft einfach ganz allein

BASS wenn'st meinst  
und kommen brauchst du auch nicht mehr  
bleibst einfach in der Stadt

TENOR genau  
und wenn ich hypothetisch an dem Punkt,  
an dem du eigentlich schon tot sein müsst',  
dann komm ich her und grab dich ein

BASS ein wirklich guter Plan  
und einer, der uns beiden viel erspart:  
das Fragen, dir  
und auch das viele Autofahr'n  
und mir den Rest von dem, was man aus Gründen, die ich selber nicht  
versteh', das Leben nennt

TENOR Papa, komm  
jetzt red' nicht so

BASS Reinhard nein, das wird ein Fest  
den dürren Fikus dort, den hab' ich aber schon wem anderen versprochen  
nur damit du's weißt und dich nicht wunderst, wenn der dann verschwunden  
ist

TENOR magst auch ein Bier?  
ich hab dir eine Kiste mitgenommen  
und noch bisschen and'res Zeug

BASS            das ist sehr lieb von dir nur leider gar nicht nötig  
nein  
ich trink kein Bier  
im Kühlschrank ist ein Schnaps  
den hab ich selbst gekauft  
der is' mir lieber

TENOR          Papa

BASS            nein, ich will den Schnaps  
verdammt  
ich weiß doch, was ich trinken will  
dein Bier, das nimmst gleich wieder mit  
das kannst du selber trinken in der Stadt  
mit deinen Freunden, die vermutlich, hypothetisch

TENOR          Papa, bitte

BASS            nein, ich kenn' ja deine „Freunde“ nicht  
nur, wird schon welche geben

TENOR          fängst jetzt damit an?

BASS            ich sag' ja nur  
jetzt hör zum Reden auf und geh und hol uns beiden einen Schnaps

TENOR          hast Hunger auch?

BASS            ich ess' nix mehr um diese Zeit  
  
tu weiter, Reinhard  
hol' den Schnaps für uns und setzt dich her zu mir  
das hat er nicht mehr g'hört

egal  
versteht sich ja von selbst,  
dass man den Schnaps mit seinem alten Herrn  
dass man den nicht im Stehen säuft  
dass man sich niedersetzt zu mir  
und dass der Vater mit dem Sohn  
ganz zahm die beiden  
sitzen, saufen  
sich die Wunden lecken  
wo der eine nicht so richtig hingelangt  
dort leckt der andr'e dann  
das alte und das junge Tier

komm rein und setz' dich her zu mir

COUNTER Herr Direktor, grüß Sie Gott

BASS da, setz her  
und?  
wie piepst du, Vög'lein?  
ha?

COUNTER ...

BASS lauter!  
he!  
so leise bist du sonst doch nicht  
wie piepst du, Vög'lein, hab ich g'fragt

COUNTER Michael

BASS der Michael  
aha  
und, du Vög'lein, sag, was mach ich jetzt mit dir?

COUNTER das weiß ich auch nicht, Herr Direktor

BASS weiß er auch nicht, sagt er  
wunderbar  
warum du da bist, weißt du schon?

COUNTER ich glaub'

BASS na, sehr gut  
wenigstens  
weißt was?  
dann überlegst dir mal, was ich jetzt machen soll mit dir  
und hast du's rausgefunden, sagst du's mir  
und ganz genau so wird's gemacht  
nicht wahr?  
natürlich nur, wenn die Idee von dir gefällt  
wenn nicht, dann muss ich selber überlegen  
glaub mir, Michael, wenn ich ins Überlegen komm'  
mir fällt bestimmt was ein  
die Frage ist, ob dir mein Einfall dann gefällt  
dann los, mein Vög'lein  
flieg!

nix da!  
sitzen bleiben!  
hab ich g'sagt, dass'd gehen kannst?  
sitzen bleibst und nachgedacht

TENOR Papa, schau, dein Schnaps

BASS und lass dir Zeit

TENOR Papa, hörst? Dein...

BASS sicher hör ich  
da, setz her und schenk dir auch was ein

und jetzt bist DU mal mit Erzählen dran  
wie geht's dir denn?

TENOR ja, gut

BASS hast g'sehn?  
die Bank hat zugesperrt  
das Kaufhaus auch

TENOR ja, das hab ich g'sehen

BASS komisch, oder?  
dass die Häuser vor den Menschen sterben  
bis dass' nix mehr gibt  
paar Alte nur  
wie Hunde in den toten Häusern drin  
und liegen, sitzen in den Zimmern rum  
und geh'n nur vor die Tür, wenn sie der Hunger plagt  
bis' nix mehr gibt, und alles weggefressen

TENOR Papa, sei nicht so

BASS was heißt da „sei nicht so“  
das bin nicht *ich*  
das ist die Welt  
zumindest hier bei uns  
das weiß ich nicht, wie das bei dir  
nur hier, Herr Sohn, da ist das so  
da stirbt die Welt  
der Hinterhof von dieser Welt  
der Mistplatz, bäh  
gib her nochmal den Schnaps  
mein Maul das schmeckt im Inner'n drin nach diesem ganzen faulen Dreck  
jetzt gib schon her, verdammt

und wenn's am Ende nix mehr gibt,  
dann fressen sich die Hunde, einer nach dem andern  
fressen sich die Hund' dann gegenseitig auf  
wirst seh'n  
bis ganz am Schluss nur einer übrig is'  
da fragt man sich, was der dann tut  
das würd mich wirklich int'ressier'n  
was der, der letzte von den Hunden  
was der tut  
am End'

so  
ich geh ins Bett  
mir reicht's für heut'

TENOR komm, ich helf' dir

BASS nix da  
Hände weg  
ich komm die ganze Woche ohne  
ohne Hilfe aus  
da brauch ich jetzt nicht dich

SZENE (5)

COUNTER Erika!  
jetzt tu schon weiter  
hast vergessen, auf das Bier von mir?  
das gibt's ja nicht

BARITON *wir haben uns dann umgeseh'n  
nach dieser Sollbruchstelle  
dort am Rand  
um aus der selbigen  
in einer Analyse dann den Träger raus zu isolier'n  
und eine Theorie*

SOPRAN *Prognosewerkzeug*

BARITON *herzustell'n  
die uns dann sagt, ob diese Angst*

ALT *auch Blödsinn: Angst  
die neue Hypothese  
ob die auch begründet ist*

BARITON *von mir aus: neue Hypothese*

ALT *ob die Welt vom Rand her bricht*

BARITON hast deine Tür schon hergerichtet?

SOPRAN ja was glaubst denn du!

natürlich ist die hergerichtet  
glaubst, ich könnt' ein Auge zutun in der Nacht mit aufgebroch'ner Ladentür  
da könnt' ich gleich die Kassa auf die Strasse stell'n,  
damit sich jeder einfach nehmen kann, das Geld  
und wisst ihr was?  
ein Geld hab ich noch nicht geseh'n von dieser scheiß Versicherung  
der Wirt, das Arschloch, hat gesagt, die zahl'n das nicht  
weil's schon zum zweiten Mal

ALT was kannst da du dafür?

SOPRAN ja nix  
er meint, ich hätt' mir nach dem ersten Mal ein bess'res Türschloss  
wär' das zweite Mal jetzt nicht passiert, sagt er  
da hab ich selber Schuld, wenn ich beim Geld so spar'

BARITON da redet ja der Richtige  
tut neben seinem Wirtshaus noch versichern  
reißt kein Geld dann her für das, was seine Schuld  
das ist doch alles erst seitdem bei ihm im Hinterhaus die Leut' da wohnen

ALT ja, das nenn ich eine schöne Sicherheit, verdammt,  
für die man teuer zahlt und nichts bekommt  
mich wundert's nur, dass du zu dem noch in den Keller saufen gehst

SOPRAN ich sauf nicht, erstens  
zweitens, gibt's hier leider sonst nix, wo ich saufen könnt

BARITON da hast du recht

COUNTER verdammt, das gibt's ja nicht  
wo bleibt mein Bier?  
muss ich's mir selber holen?  
Wirtshaus!

ALT schau, der Michl – typisch – kann nicht warten  
wenn beim letzten Schluck nicht schon ein neues Bier,  
da wird er ungeduldig

SOPRAN ob sich der zuhause auch so aufführt?

ALT kannst du Gift drauf nehmen  
ja, beim Michl muss halt alles bisschen schneller geh'n  
was bin ich froh, dass meiner eher langsam ist

BARITON was soll denn das jetzt heißen?

ALT Bärli, nix  
das hat auch seine Vorzüg'  
kannst mir glauben

SOPRAN geh', ich will das gar nicht wissen

ALT weil du prüde bist

SOPRAN ich bin nicht prüd'  
ich will's ganz einfach nur nicht wissen

ALT ach

BARITON jetzt hör schon auf!

ALT ich sag na nix  
da hinten sitzt sogar von denen einer, schau

SOPRAN tatsächlich  
he, ich hab ein neues Schloss, das kriegt jetzt keiner auf!

ALT            jetzt schrei nicht so

SOPRAN       er soll's nur wissen  
                 hab ein neues Schloss, hast g'hört  
                 das kannst du deinen Freunden

BARITON      der versteht kein Wort

SOPRAN       ach so, das Hören, geht das nicht?  
                 dafür das Schau'n mit ihren Augen  
                 geh'n den ganzen Tag im Ort herum  
                 die haben nix zu tun  
                 sogar gekocht wird dort für die  
                 und geh'n im Ort herum und schau'n und schau'n  
                 wahrscheinlich weil das Hör'n nicht geht  
                 drum schau'n's und spionier'n und rufen dann die Freunde an  
                 und sagen denen, wo ein Geld daheim und wie man's findet  
                 kommen dann, die Freunde, Diebesfreunde  
                 brechen ein – bei mir  
                 weil sind ja bestens informiert  
                 ich kann euch seh'n, wenn ihr so schaut!  
                 da schaut er  
                 Muh!

BARITON      jetzt hör doch auf  
                 die Erika schaut auch schon her

ALT            ach die soll schau'n soviel sie will

SOPRAN       der Arschlochwirt verdient an meinem Unglück doppelt  
                 spart sogar das Geld, das ihm nicht g'hört  
                 das Geld g'hört der Versicherung  
                 das ist nicht sein's

COUNTER jetzt, Wirtshaus! Bier!

SOPRAN ich geh' zur Konkurrenz  
nehm' meine Tochter mit, den Schwiegersohn, den Schwager auch  
an uns verdient der nimmer mehr

der Wirt, der hat ein Geld!  
das kannst du deinen Freunden sagen, hinter ihrer Grenze  
hast mich g'hört

ALT ja schau, wer kommt denn da?

BARITON das ist der Bub vom Ignaz, vom Direktor

ALT weiß ich auch  
dass der sich anschau'n lässt bei uns  
wo ist denn der?

BARITON ja in der Stadt

ALT ja Reinhard, grüß dich  
hat nicht hergeschaut

SOPRAN der hat mir g'fehlt zu meinem Glück  
der blöde Bub mit seinem Kofferraum mit Fressen voll  
jetzt mach ich wieder eine Woche kein Geschäft beim Herrn Direktor,  
weil der blöde Bub sich leider viel zu schade ist  
könnt' auch bei mir das Fressen für den Alten kaufen

BARITON wirst schon nicht verhungern dran

SOPRAN was weißt denn du

ALT ich hab ihm nix gesagt

von deinen Listen

SOPRAN    mir egal  
wenn ich verhungert, sterbt ihr auch  
dann gibt's hier nämlich gar nix mehr

ALT        ach, Blödsinn

BARITON    so, jetzt hat die Erika sich auch erbarmt  
der Michl hat sein Bier  
da sind wir froh

ALT        und wie  
jetzt geht's zum Reinhard hin

## SZENE (6)

ERIKA       den hast dir lang schon abgewöhnt, den Glauben in dir drinnen, dass die Tierheit, die dir übrig geblieben ist, dass die ein Zwischenstadium, so hast du dir's gedacht, dass irgendwann das Menschliche in dir sich eine Auszeit hat genommen,

CHOR       (SOPRAN, ALT, COUNTER, TENOR, BARITON, BASS; *unisono*)  
Winterschlaf,

ERIKA       weil so ein Mensch in einem drinnen ist vielleicht ja wechselwarm und fällt in eine Kältestarre, falls die Umwelt rundherum auf eine Weise temperiert, die der Beweglichkeit des Menschlichen nicht förderlich,

CHOR       der Mensch ist ein Reptil, hast dir gedacht,

ERIKA       wird irgendwann von einer Wärme wieder aufgeweckt,

CHOR       und bis dorthin – naja – da überwintert halt dein Mensch in seinem Loch, in das er sich verkrochen hat

ERIKA       und wartet bis die Zukunft eine Wärme bringt

CHOR       und lebst auch in der Tierheit gut,  
was soll's, dass da dein Mensch in seiner Grube schläft,  
das fällt von außen gar nicht auf  
und auch von innen nicht  
weil du schon länger Tier als Mensch  
und würdest lieber nicht drauf schwör'n, dass da tatsächlich noch ein Restchen Mensch in dir, wenn's nicht von Zeit zu Zeit sich seines Menschenkots erleichtern würd' in dich hinein, du würd'st schon lang

vergessen haben, dass' es gibt,  
doch weil das Mensch in dir trotz seiner Steifheit noch zu scheißen pflegt,  
hast's noch nicht ganz vergessen, du, und glaubst es müsst am Horizont nur  
irgendwas erscheinen, das das Mensch aus seiner Starre holt, vielleicht auch  
weckt, und deine Tierheit – also du – sich in dem Menschen dann vergraben  
kann, wenn der erst auferstanden ist,

ERIKA nur könnt's natürlich sein, dass sich ein Wunder dieser Art der Tierheit-an-  
und-für-sich zuzustellen nicht bequemt, sich nur dem Menschen vorbehält,  
sich nicht verschwenden will,

CHOR weil man die Perlen vor die Säü' nicht wirft

ERIKA weil man die Perlen vor die Säü'

## SZENE (7)

TENOR grüß' dich

ERIKA servus  
und?  
was kriegst?

TENOR ich nehm' ein Bier

ERIKA ein großes, kleines, offen, Flasche?

TENOR was?

ERIKA ein großes, kleines  
offen, Flasche?

TENOR offen, bitte  
großes

ERIKA großes, offen  
kommt sofort

TENOR ich hab ja gar nicht g'wusst, dass du

ERIKA dass was?

TENOR dass du  
ich mein  
wie lange machst das schon?

ERIKA wer will das wissen?

TENOR ich

ERIKA aha  
und dieses „Ich“  
wer soll das sein?

TENOR sag, kennst mich nimmer?

ERIKA nein, ein „Ich“, das kenn' ich nicht

TENOR der Reinhard

ERIKA ach, vom Herrn Direktor  
hätt' dich fast nicht mehr erkannt  
das war jetzt eine Lüge  
kennt sich ja von

TENOR stimmt  
wie lange machst das schon?

ERIKA was fragst das MICH?  
frag den Direktor  
soll dir dein Direktor sagen

TENOR ja, der ist nur grad nicht da  
ich kann auch die da drüben fragen  
hab's halt nicht gewusst

ERIKA das tut mir leid  
naja

TENOR macht's Spaß?